

Hattingen, 19. November 2003

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

AAV-Maßnahmenplan um fünf Altlastensanierungsprojekte erweitert

Neues Mitglied in den AAV-Vorstand gewählt

Die Delegierten des AAV beschlossen auf Ihrer Versammlung am 10. November 2003 in Hattingen, weitere fünf Altlastensanierungsprojekte in den so genannten Maßnahmenplan des Verbandes aufzunehmen. In ihm sind alle diejenigen Projekte aufgelistet, deren Weiterbearbeitung durch die Geschäftsstelle von den AAV-Gremien, wie der Altlasten- und Bodenschutzkommission, dem Vorstand und der Delegiertenversammlung, befürwortet werden.

Die fünf neu hinzugekommenen Projekte haben ein Gesamtfinanzvolumen von rund 7,6 Mio. €. Die Erweiterung des Planes muss nun noch vom NRW-Umweltministerium genehmigt werden. Mit diesen neuen Vorhaben umfasst der Maßnahmenplan künftig insgesamt 19 Projekte mit einem Gesamtfinanzvolumen von rund 40 Mio. €.

**AAV Altlastensanierungs- und
Altlastenaufbereitungsverband NRW**

Werksstraße 15 · 45527 Hattingen

Telefon: 02324 50 94-30 · Telefax: 02324 50 94-70
E-Mail: s.boos@aav-nrw.de · Internet: www.aav-nrw.de

Bilanz der Arbeiten

Im laufenden Jahr 2003 hat der Verband umfangreiche Abstimmungsgespräche und Verhandlungen mit den betroffenen Kommunen und anderen beteiligten Dritten geführt. Dabei wurden bis jetzt sieben öffentlich-rechtliche Verträge abgeschlossen. Drei Verträge befinden sich derzeit noch in der Endabstimmung. Mit diesen zehn Projekten sind allein rund 18,7 Mio. € der Mittel des AAV gebunden. Das Gesamtfinanzvolumen dieser Projekte beträgt rund 29,4 Mio. €.

Bei vier Altlastenprojekten laufen bereits Sanierungsmaßnahmen. Dazu gehören zum Beispiel das Projekt „Schönebecker Schlucht“ in Essen oder die „Großwäscherei Ferster“ in Bornheim-Roisdorf, bei der laufende Grundwassersanierungsarbeiten weitergeführt werden. In beiden Fällen war der Verband bereits in früheren Jahren aktiv gewesen.

Ausschreibungen bzw. Teilnahmewettbewerbe für Sanierungsmaßnahmen laufen derzeit bei zwei Projekten. Ebenfalls bei zwei Projekten läuft zurzeit ein Gutachterausswahlverfahren, bei zwei weiteren sind die Sanierungsplanungen in Arbeit.

Neuwahl in den AAV-Vorstand

Die Delegierten wählten darüber hinaus Klaus Scherler, Geschäftsführer der RWE Umwelt SonderAbfallwirtschaft GmbH in Mönchengladbach in den AAV-Vorstand. Er löst damit Gerhard Röttgen, Geschäftsführer der

Buchen UmweltService GmbH in Köln ab, der auch den Vorsitz im Förderverein AAV e. V. an Klaus Scherler abgab. Im Förderverein AAV e. V. haben sich verschiedene Entsorgungsunternehmen zusammengeschlossen.

Zum Hintergrund

Die 46 Delegierten des Verbandes werden aus den einzelnen Mitgliederbereichen des AAV in die Versammlung entsandt:

- Land NRW (vertreten durch das NRW-Umwelt-ministerium),
- Kommunen,
- Entsorgungswirtschaft,
- Chemie- und
- Stahlbranche sowie die
- RWE Power AG (früher RWE Rheinbraun AG).

Neben den Wahlen zum Vorstand und dem Maßnahmenplan beschließen die Delegierten zum Beispiel auch den Wirtschaftsplan des Verbandes.